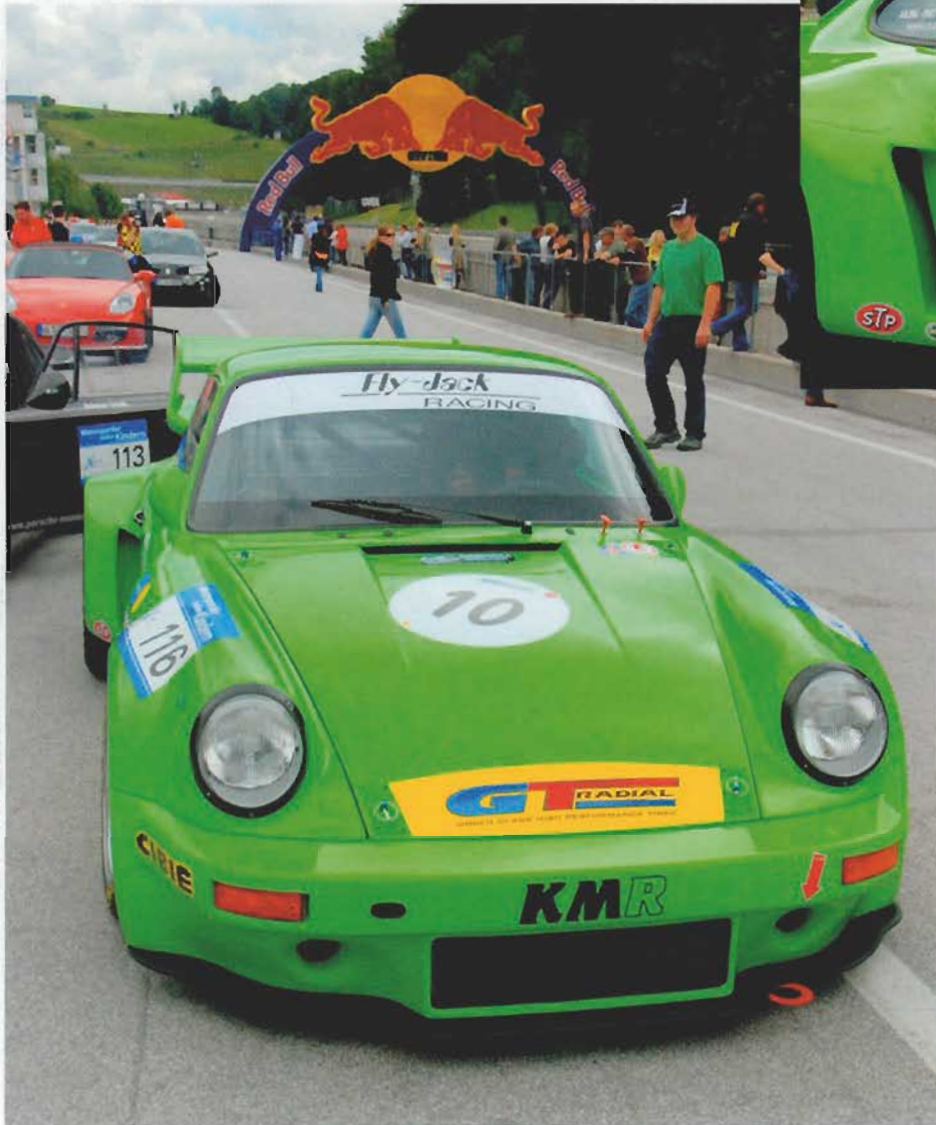


GITI TIRE und Reifen Gundlach helfen krebserkrankten Kindern:

Ein Ausflug in den Motorsport

Von Alexandra Mutz-Leclerc

FLY-JACK-RACING aus Österreich lud zusammen mit GITI TIRE und Reifen Gundlach zur Benefizveranstaltung an den Salzburgring ein. Der Rennstall des Ehepaares Schmidt wollte den Kindern ein unvergessliches Erlebnis bereiten. Das gelang vollends.



Die schnellen Rennwagen faszinierten die kranken Kinder. Flying-Jack-Racing hatte zu diesem Charity-Event eingeladen. Die Kinder von HOME aus München sahen 63 Sportwagen am Salzburgring. Giti Tire und Reifen Gundlach unterstützten die Veranstaltung vor Ort.

Der Veranstalter der Rossfeld Historic kam gar nicht hinter dem Steuer weg. Pausen waren für ihn selten.

Insgesamt bewegten sich 63 Fahrzeuge auf der Strecke. Die Boliden wie Porsche 911, alt und neu, Porsche 024, 968, Boxster, BMW Z4, M3, M6, aber auch Ford GT 40, Chevrolet Corvette, Caterham und Ferrari ließen die Herzen höher schlagen.

Viele Helfer aktiv

Startgelder (pro Fahrzeug 240 €) und alle Spenden gingen unter Abzug der entstandenen Kosten für die Streckenmiete an HOME. Bedanken will sich der Veranstalter auch bei dem Betreiber der Rennstrecke: IGM Salzburgring und den Streckenposten, die den ganzen Tag kostenlos im Einsatz waren. Reinhard Decker und alle Helfer des Clubs Scuderia Dorfen trugen auch zum Gelingen des Tages für die krebserkrankten Kinder bei. Walter Zwick, der für das Catering verantwortlich zeichnete, stellte Speisen und Getränke für Kinder und alle anderen Teilnehmer kostenlos zur Verfügung.

Von HOME – Hospiz ohne Mauern –, ein gemeinsames Projekt des Interdisziplinären Zentrums für Palliativmedizin und des Dr. von Haunerschen Kinderspitals am Klinikum

Die Kinder und ihre Begleiter hatten die Gelegenheit, den ganzen Tag Motorsport aus nächster Nähe kennen zu lernen. Die Augen der Mädchen und Jungen leuchteten auf, als sie im Rennauto (GT Radial Porsche Carrera 3.0 RSR), von dem nur 120 Stück gebaut wurden, die für sie ersten Runden über den Salzburgring drehen konnten. Hella Hain, bester Freund von G. Schmidt, dem Veranstalter der Aktion, fuhr die krebserkrankten Mädchen und Jungen über den Ring und erklärte den Boliden.

63 Sportwagen am Salzburgring

Staunend gingen die jungen Gäste durch die Boxengasse, sie erlebten den Boxenstop hautnah und führten mit den Rennfahrern, die sie mit ihren Fragen löcherten, Motorsportgespräche. Peter Riedel brachte den Mini vom 24h-Rennen vom Nürburgring 2006 mit und chauffierte die Kids ebenfalls über die österreichische Rennstrecke. Deutsche Hilfe wurde vom Veranstalter gern angenommen. So war der Porsche Carrera 2 von Günter Hansmann (Königsee) stets gefragt.